

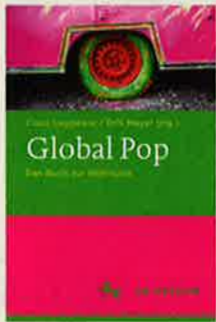
BUCH DES MONATS

Claus Leggewie/Erik Meyer (Hg.)

GLOBAL POP: DAS BUCH ZUR WELTMUSIK

(J. B. Metzler, 392 Seiten, 29,95 Euro)

ISBN 987-3-476-02636-1



Die beiden Herausgeber Claus Leggewie und Erik Meyer haben in Zusammenarbeit mit 40 Autoren ein längst überfälliges Buch veröffentlicht, dessen Inhalt sich eher über den Untertitel erschließt als über den Haupttitel: „Global Pop“ lässt ein Buch über die in den Charts beheimatete Populärmusik erwarten, doch das Interesse richtet sich tatsächlich auf die Darstellung der sogenannten Weltmusik und deren Einflüsse und Auswirkungen. Aber auch der Terminus Weltmusik ist nicht leicht zu fassen, kann er doch vieles beinhalten, von Folk über Ethno bis hin zu modernen Crossover-Stilen, die besonders im Internet-Zeitalter an Relevanz gewinnen. Nach einer Einleitung nebst Versuch einer Begriffsbestimmung kommen die 40 Gastautoren zu Wort, die das Phänomen einer weltweit zusammenwachsenden Musikszene unter die Lupe nehmen. Peter

Kemper zum Beispiel beschäftigt sich mit Ry Cooder, während Jean Trouillet Peter Gabriel und sein Label Real World Records thematisiert, Christian Rath über den Folk in Deutschland referiert und Christoph Wagner einen vorzüglichen Artikel über das musikalische Verhältnis von Indien zum Westen beisteuert. Aber auch Themen wie Dub, die sozioökonomischen Abhängigkeiten eines globalen Musikmarkts, Manu Chao und Damon Albarn oder Soundarchive werden angeschnitten. Faszinierend für den Leser sind die vielschichtigen gedanklichen Ansätze, die auf den schillernden Stilen und Genres beruhen, wodurch schnell klar wird, dass die kunterbunte Musik der Welt wesentlich aufregender und inspirierender ist als allgemein angenommen. Innovativ, ausführlich und wärmstens zu empfehlen!

*** Alan Tepper